

Drüber

gebabbelt

e
p
n

Entwicklungs
politisches
Netzwerk Hessen

„Drüber gebabbelt“ ist euer entwicklungspolitisches Online-Austauschformat für die Mittagspause. Hier erfahrt ihr, was nachhaltige Entwicklung in seiner Vielfalt bedeutet, und könnt mitdiskutieren, wie wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten können.

Zu Gast sind Menschen, die ihr Fachwissen, ihre Praxiserfahrung oder ihr Engagement in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen mit uns teilen. Wir sprechen über globale Herausforderungen und lokales Engagement, greifen aktuelle gesellschaftliche Debatten und Themen abseits der Schlagzeilen auf. Dabei bleibt viel Zeit für Fragen, Meinungen und Diskussion.

Wir freuen uns auf euch!

Meldet euch hier an und
folgt uns unter:



eveeno.com/druebergebabbel



@eineweltnetz_hessen

Donnerstag 23. April/ 12 - 13 Uhr

Fair Fashion verstehen: Hintergründe, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Ariane Piper, Fashion Revolution Germany e.V.

Wo und unter welchen Bedingungen wird unsere Kleidung produziert? Die Initiative Fashion Revolution Germany setzt sich für mehr Transparenz, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Modeindustrie ein. Der Beitrag gibt Einblicke in globale Zusammenhänge der Textilproduktion, zentrale soziale und ökologische Herausforderungen sowie Möglichkeiten für einen bewussteren Umgang mit Mode.

Donnerstag 21. Mai/ 12 - 13 Uhr

Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit durch grüne Finanzierung?

Dr. Sebastian Rink, Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.

Kann grüne Finanzierung wirklich zu mehr Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit beitragen? Im Vortrag geht es um die Frage, welche Wirkungen nachhaltige Finanzierungsansätze tatsächlich entfalten können und wie sich ihr gesellschaftlicher Impact beurteilen lässt. Dabei werden zentrale Wirkungsmechanismen im Bereich Sustainable Finance vorgestellt, kritisch hinterfragt und am Beispiel von Oikocredit eingeordnet.

Drüber

gebabbelt

Gefördert durch
Engagement Global
mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung